Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 14

Artikel: Ein Additions-Kunststück

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-534953

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

erklärt, so begegnet man am besten der Vergessenheit. Fällt dem Schüler die Antwort nicht bei, so stelle man eine Frage, wodurch man ihn an das erinnert, was mit der verlangten Antwort in Verbindung steht; auch kann man, wenn es anders nicht gehen will, die Antwort in die Frage kleiden. Geraten die Antworten unvollständig, so suche der Lehrer durch neue Fragen das herauszubringen, was zur Vollständigkeit noch fehlt. Besonders wichtige Wahrheiten werden nicht nur einmal durchgefragt, sondern man wiederhole dergleichen Fragen in verschiedener Ordnung; auch lasse man durch mehrere Schüler nacheinander die nämlichen Fragen beantworten. Mit einem bloßen „Ja" oder „Nein" soll man sich nie begnügen; der Schüler soll angehalten werden, die ganzen Sätze zu sagen, die er bejaht oder verneint. Man fordere nicht, daß die Schüler gerade mit den nämlichen Worten antworten, die im Buche stehen; sie zeigen, daß sie die Sache innehaben, wenn sie mit gleichbedeutenden Wörtern sich richtig ausdrücken. (Schluß folgt.)

Ein Additions-Kunststück.

Man lasse von einer oder von mehreren Personen der Gesellschaft drei fünf- bis sechsziffrige Zahlen untereinander schreiben. Dann lasse man sich den Zettel geben und schreibe oder dictiere drei weitere, wie man vorgibt, beliebige Zahlen darunter. Dabei sind in Wirklichkeit diese Zahlen nicht beliebig gewählt; man erhält sie vielmehr, indem man jede Ziffer der drei ersten Zahlen zu neun ergänzt. Dabei übt man die Vorsicht, dies zuerst für die zweite, dann für die dritte und erst zuletzt für die erste Zahl zu tun. Waren also beispielsweise zuerst die folgenden drei Zahlen angeschrieben worden:

26.093
793.154
913.782,

so wird nun darunter zu setzen sein:

206.845
86.217
973.906.

Nun reicht man den Zettel einer anderen Person, mit der Bitte, eine beliebige sechsziffrige Zahl darüber zu schreiben. Ist dies erfolgt und steht nun beispielsweise:

537.148
26.093
793.154
913.782
206.845
86.217
973.906,

so macht man einen Strich darunter und kann nun augenblicklich die Summe aller sieben Posten niederschreiben. Denn dieselbe geht aus der zu oberst stehenden Zahl hervor, wenn man ihr eine 3 als Ziffer der Millionen vorsetzt und ihre Einer um drei vermindert. In unserem Falle lautet sie also:

3,537.145 („Gaudeamus.")